die 4½proc. Rente auf 1290 Millionen Lire Capital (+ 17 Millionen Lire), die 4proc. Rente auf 191 und die 3proc. auf 160 Millionen Lire Capital. Die Eisenbahnobligationen verminderten sich von 1648 auf 1645 Millionen Lire, die übrigen Schulden, mit Einschluß der langfristigen Schatzscheine, von 1180 auf 1160 Millionen Lire. Die langfristigen Schatzscheine wurden zum großen Theil in 4½proc. Rente umgewandelt. Zur Tilgung der italienischen Staatsschuld bildete bekanntlich ein National-Consortium in Turin, dessen Vermögen sich am Jahresschlusse auf 51 Millionen Lire belief. Durch Ansammlung der Zinsen und Gliedzinsen hofft dieses Consortium im Laufe von etwa 180 Jahren die italienische Staatsschuldentitel allesammt in seinem Besitz zu bringen und dadurch den Staat von seiner Schuldenlast zu befreien.

*— Die Bank von Frankreich feierte am 13. d. M. ihren hundertjährigen Bestand. Ihr Actiencapital betrug ursprünglich 30 000 000 Frcs. Seit 1803 hat sie allein das Privilegium von Noten. Nur zweimal, in den Jahren 1848 und 1870, hat sie den Zwangscours ihrer Noten decretirt. Ihr Privilegium wurde zuletzt bis 1917 verlängert. Es betrug (in Millionen Francs) zu Ende der folgenden Jahre ihr Notenumlauf 1800 23, 1900 4162, Wechselvorrath 1800 21, 1900 1371, Metallschatz 1800 11, 1900 3012.

△ Der belgische Beruftconsul Duckerts, welcher vor etwa Jahresfrist im Auftrage eines Consortiums von Großindustriellen nach dem fernen Osten ging, um die Verhältnisse für Herstellung engerer Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen Belgien und China an Ort und Stelle zu studiren, ist von Kachem in Belgien wieder eingetroffen. Derselbe hat während seines Aufenthalts in China ein umfangreiches informatorisches Material gesammelt und dieses zu einem sehr sorgfältigen, bis ins Einzelne gehenden Bericht verarbeitet. Dem Vernehmen nach dürfte demnächst die belgische Industrie mit dem Betreten der von Herrn Duckerts empfohlenen Wege eines Versuch machen.

*— Die belgische Staatsbahnverwaltung hat nach der „Voss. Ztg." sieben belgischen Werken 80 neue Personenwagen zweiter Classe mit Einrichtung für elektrische Beleuchtung bestellt.

*— Pulverfabrik in Konstantinopel. Wie man aus Konstantinopel meldet, wird nach den Vorschlägen der daselbst weilenden vier deutschen Fachleute die vor fünf Jahren in Konstantinopel errichtete Fabrik für das angeblich vom Divisionsgeneral Izzet Pascha erfundene „ottomanische rauchlose Pulver", dessen Massenerzeugung jedoch bisher nicht gelungen ist, durch neue Maschinenanlagen aus Deutschland, im Gesammtwerthe von 700 000 ℳ, neu eingerichtet. Auf ausdrücklichen Wunsch des Sultans soll auch die für die Pulverfabrikation nothwendige Schießbaumwolle in Konstantinopel erzeugt und zu diesem Zwecke eine Fabrik, sowie eine kleine Säurefabrik dort eingerichtet werden. Inzwischen wird jedoch ein Quantum rauchlosen Rottweiler Pulvers für den Betrag von 160 000 Pfd. in Deutschland bestellt.

*— Die mexikanischen Zolleinnahmen und Hafenabgaben im December betrugen 2 543 582 £ gegen 2 502 987 £ im selben Monat des Vorjahres, also 40 595 £ mehr.

*— Staatsschuld von Ecuador. Der Londoner Council of Foreign Bondholders theilt mit, daß er nunmehr bereit ist, die 6proc. Hyp.-Obligationen der Guayaquil- und Quito-Eisenbahn gegen die i. J. ausgestellten Certificate der Herren Roberts, Ludbok & Co. auszugeben.

Briefkasten.

H., hier. Herr Walther Seidel hat das von seinem verstorbenen Vater unter der Firma Fritz Seidel betriebene Agentur- und Commissionsgeschäft übernommen und wird es in unveränderter Weise fortsetzen.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Größtmögl. Termin	Bemerkungen über Gläubiger	Erste Gläub.-Versammlung	Anfechtungs-Frist
C. A. H. Wagner, Nachm. Inh. Gustav Herff, Kaufmann	Kaufbeuren u. Kl. Kempten	Kaufbeuren	7/2	6/3	6/3	20/3
J. G. Mattheß, Schuhm.-Fabrik.	Sitzenberg	Sitzenberg	19/2	2/3	15/3	15/3
J. G. Hoffmann, Kaufmann	Sprottau	Sprottau	19/2	6/4	6/3	3/5
Johann Kaiser, Handelsmann	Tuppelbrücke	Tuppelbrücke	13/2	20/3	4/4	4/4
Handelsgel. Langbein & Eichler, Inh. Fr. G. u. Fr. P. Langbein, Buchmacher	Dresden	Dresden	12/2	3/3	13/3	13/3
Paul Lambert, Kaufmann	Sitzenberg	Sitzenberg	12/2	15/3	9/3	23/3
Franz Jenicke, Kaufmann	Groß-Strehlitz	Groß-Strehlitz	12/2	26/3	5/3	20/4
Louis Simis Sohn, Kaufmann	Bonnwitz-Bitz	Pless	12/2	21/3	9/3	20/3
G. H. Seifert, Spielwaarenfabr. u. R. Hoffner, Drechslermstr. und Drechsler	Deppa	Pirna	12/2	20/3	13/3	14/4
F. G. Degert, Bäcker	Plauen	Plauen	12/2	20/3	26/3	21/3
G. H. A. Schwar, Tischlermstr.	Plauen	Plauen	12/2	20/3	26/3	21/3
Max Starkberg, Kaufmann	Kahlenberg	Kahlenberg i. E.	12/2	3/3	13/3	13/3
Erich Koch, Kaufmann	Gießhübel	Teplitz-u. T.	12/2	15/3	10/3	22/3
		Brüx	10/2	12/3	10/3	20/3

* **London**, 15. Februar. Die hiesige Fondsmaklerfirma Cancellor and White wurde heute für zahlungsunfähig erklärt. (Voss. Ztg.)

Verdingungen im Februar.

26. Hamburg, Finanzdeputation, Eisenbahnbau, Decorationsmalerei;
26. Königsberg i. Pr., Artillerie-Depot, Flachswerg;
26. Jabrze, Steinkohlenbergwerke, Schmiermaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Januar 61 900 ℳ (— 4780 ℳ).

*— Braunschweiger Eisenbahn. Januar 23 100 ℳ (— 2400 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. In der Zeit vom 1. bis 10. Februar wurden auf der garantirten Linie 458 002 Kr. (— 24 256 Kr.), auf der Elbethalbahn 273 597 Kr. (— 31 290 Kr.) eingenommen. Die Gesammt-Einnahmen seit Beginn des Jahres betragen bei der garantirten Linie 1 966 114 Kr. (— 92 516 Kr.) und bei der Elbethalbahn 1 243 570 Kr. (— 67 450 Kr.). Bei der Südnorddeutschen Verbindungsbahn betrug die Einnahme in der Zeit vom 1. bis 10. Februar 203 494 Kr. (+ 25 172 Kr.), die Gesammt-Einnahme seit Beginn des Jahres 826 568 Kr. (+ 9198 Kr.). Die pro 1899 ausgewiesenen Einnahmen sind definitiv, jene pro 1900 provisorisch ermittelt.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Vom 1. bis 10. Februar 1 240 277 Kr. (gegen provisorisch + 33 353 Kr., gegen definitiv + 27 659 Kr.), seit 1. Januar 5 193 120 Kr. (gegen provisorisch — 16 706 Kr., gegen definitiv — 53 532 Kr.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 1. bis 10. Februar 2 480 303 Kr. (gegen provisorisch + 172 987 Kr., gegen definitiv + 98 375 Kr.), seit 1. Januar 9 730 803 Kr. (gegen provisorisch + 827 519 Kr., gegen definitiv + 378 218 Kr.).

Leipziger Börse am 16. Februar.

Die Stimmung an der Börse hat heute eine weitere Abschwächung erfahren, weil die Verhältnisse auf dem Geldmarkte sich abermals verschärft haben und die auf dem Kriegsschauplatze unmittelbar bevorstehenden Ereignisse, besonders so weit sie von dem Vormarsch des Marschalls Roberts abhängen, ein Gefühl der Unsicherheit erzeugten. Die Zunahme des Streiks der südwalischen Kohlenarbeiter wirkte ebenfalls verstimmend. Auf dem Industriemarkte zeigte sich deshalb wieder nur für die Papiere einiger Unternehmungslust, die schon gestern einen besonders günstigen Stand gehabt haben. Es sind dies insbesondere Textilaktien, wie Stöhr und Wollkämmerei, ferner locale Werthe, wie Große Leipziger Straßenbahn, und schließlich Mansfelder Kuxe, die in großen Posten gehandelt wurden. Der Bankenmarkt war durchgehends vernachlässigt und nicht einmal immer behauptet, weil die Speculation auch jetzt auf diesem Gebiete Miene macht, ihre Gewinne zu realisiren. Am schlechtesten kam wieder der Anlagemarkt weg, weil Niemand mehr Lust hat, fest verzinsliche Papiere aufzukaufen. Im Ganzen war die Tendenz somach schwach bei entsprechenden Umsätzen und weiter nachgebenden Coursen.

Einiges Geschäft hatten Anlagewerthe in Carlsbader Stadtanleihe. Mehreres ging in Oesterreichischer Papierrente aus dem Markte. Gehandelt wurden ferner Erbländer, Altenburger Landesbank-Obligationen, Sächsische Rente und Consols. Absatz fanden auch Böhmische Nordbahn-Prioritäten, Leipzig-Dresdner Partial, Buschtiehrader Prioritäten und 3½proc. Sachsen. Starken Verkehr hatten Bankactien in Leipziger Bank, die sich ebenso wie Leipziger Credit etwas niedriger stellten. Credit- und Spar-Bank hielt sich auf altem Werthstande, Leipziger Hypothekenbank in Umsatz. Industriewerthe zogen in Dörfletzsch-Raßmannsdorfer an, während sich Zimmermann erheblich niedriger stellten. Handel entwickelte sich in Vereinsbrauerei, fest lagen Große Leipziger Straßenbahn, Mansfelder Kuxe wurden höher bewerthet. Leipziger Wollkämmerei bei gutem Umsatz behauptet. In Verkehr traten Tittel & Krüger, Betschauer, Sondermann & Stier, Glauzigker Zuckerfabrik, Halleiche Zuckerraffinerie und Zeitzer Paraffin. Beachtet waren Stöhr. Wechsel kamen wenig in Betracht. London anziehend. Sorten in österreichischen Noten gedrückt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. London, 15. Februar.

Totalreserve	24 345 000 £	Zun.	495 000 £
Notenumlauf	28 126 000 -	Abn.	372 000 -
Baarvorrath	35 745 000 -	Zun.	117 000 -
Portefeuille	27 551 000 -	Zun.	552 000 -
Guthaben der Privaten	31 657 000 -	Abn.	741 000 -
Do. des Staates	14 067 000 -	Zun.	1 467 000 -
Notenreserve	22 637 000 -	Zun.	316 000 -
Regierungssicherheiten	15 025 000 -		unverändert

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 47 gegen 49½ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 175 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 55 Millionen weniger.

Paris, 15. Februar.

Baarvorrath in Gold	1 909 352 000 Frcs.	Zun.	262 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 142 327 000 -	Abn.	1 539 000 -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	594 386 000 -	Abn.	32 495 000 -
Notenumlauf	5 090 095 000 -	Abn.	5 280 000 -
Laufende Rechnung der Privaten	420 151 000 -	Abn.	16 717 000 -
Guthaben des Staatsschatzes	194 064 000 -	Abn.	16 921 000 -
Gesammt-Vorschüsse	428 312 000 -	Abn.	8 429 000 -
Zins- und Disconto-Erträgnisse	7 050 000 -	Zun.	447 000 -

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 75,55.

* **Berlin**, 15. Februar. Aufnahmeloses. Aachener 7-fl.-Loose 42,00 bz, Augsburger 7-fl. 24,00 bz, Badische 200-Lire von 1870 22,05 bz, Finnische 20-Thlr. 64,25 bz, Freiburger 15-Frcs. 24,75 bz, Mailänder 45-Lire 44,50 bz, Mailänder 20-Lire 17,20 bz, Neuchâteler 10-Frcs. 26,00 bz, Pappenh. 7-fl. —,—, Türk. 400-Frcs. 125,20 bz, Venetianer 22,00 bz.

* **Berlin**, 15. Februar. Pfandbriefe. D. Grundschuld-Bank 4proc. 99,40 bell., 5proc. Serie VII, VIII, unkündb. bis 1906 99,30 bz. G., 4proc. Ser. V u. VI, unkündb. bis 1904 100,40 bz. G., 3½proc. Ser. III, IV 98,00 bell. — Preuss. Pfandbr.-B. XVII, b. 1907 92,50 bell., 3½proc. XVIII, b. 1908 92,25 bell., 4proc. XVIII, bis 1908 100,25 bell., 4proc. XIX, bis 1909 101,00 G., 3½proc. Kleinb.-Obligat. bis 1904 96,00 G., 4proc. Kleinb.-Obligat. b. 1908 100,75 G. 3½proc. Centr.-Bod. b. 1907 94,80 G. — Rhein.-Westf. Bod.-Cr.-B. 4proc. S. I, III, V unkündb. b. 1905 99,80 G., VII b. 1908 100,70 G., 3½proc. II, IV b. 1905 97,10 G., VI b. 1908 96,60 G.

* **Berlin**, 15. Februar. Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Posen 166,10 G., Union, chem. Fabrik, Stettin 179,10 bz, Wasserwerkaktien 129,50 bz G.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Februar. Deutsche Vereinsbank 148,90 bz, Badische Anilin- und Sodafabr. 386,00 bz, Bad. Zucker Wagh. 76,50 bz, Farbwerke Höchst 397,00 G.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Februar. Mährische Grenzbahn-Obligationen 97,20 bz, Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen 97,20 G.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Februar. Effecten-Societät. (Schluss.) Nachbörse. Harpener 220,15, Hibernia 159,90.

* **Hamburg**, 15. Februar, nachmittags. Preuss. 3½proc. Consols 97,30, feter. Silberrente 80,25, ostern. Goldrente 100,50, spr. ungar. Goldrente 99,40, 1860er Loose 141,25, Ital. Rente 88,90, 4proc. Mexik. —,—, Oest. Credit 246ger Loose 141,25, Ital. Rente 88,90, 4proc. Mexik. —,—, Oest. Credit 257,00, Franzosen 140,75, Lombarden 28,91, 6ber Russen 96,00, Deutsche Bank 212,40, Disconto 194,50, Berliner Handelsges. 172,00, Dresdener Bank 164,50, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 134,50, Mecklenburger Commerzbank 121,80, Brasil. Bank f. Deutschl. 165,00, —,—, Hamburger Commerzbank 121,80, Brasil. Bank f. Deutschl. 165,00, Lübeck-Büchener 220,75, Marienh.-Minawra 81,50, Ital. Mittelmeerbahn 98,50, do. Meridionals 194,50, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Gotha. Südbahn 80,80, Laurahütte 173,10, Harpener 226,25, Hibernia 159,40, Gelsenkirchen 207,80, Bochum 172,00, Norddeutsche Jute-Spinnerei 116,00, A.-G. Guano-Werke —,—, Privatdiscont 4 Procent, Hamb. P.-A. 125,00, Nordd. Lloyd 124,75, Dynamit-Trust-A. 169,20, Buenos Aires —,—, Spanier, Hamburger Staatsanleihe 98,85, 4½proc. Hamburger Staatsrente 103,00, Vereinsbank 171,25, 4proc. Chinesische Goldanleihe 100,80, Hamburger Wechslerbank 120,00, Breslauer Discontbk. 120,00. Tendenz: Ruhig. — Wechselnotirungen: London lang 6 Monat 20,38 bz, 8tägige 20,31 bez, London kurz 20,53 bz, 20,49 G., 20,51 bez, London sieht 20,56 bz, 20,52 G., 20,53 bez, Amsterdam 3 Monat 168,10 Br., 167,70 G., 168,00 bez, Paris Sicht 81,00 Br., 80,70 G., 81,05 bez, Petersburg 3 Monat 215,50 Br., 213,00 G., 215,25 bez, New York Sicht 4,22 Br., 4,19 G., 4,21 bez, do. 60 Tage Sicht 4,19½ Br., 4,14½ G., 4,17 bez.

* **Bremen**, 15. Februar. Actien inländischer Aktiengesellschaften: „Weser" 126½ G., Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft 94½ G., Atlantic- und Magnus-F. St.-A. 115 G., do. Pr.-A. 115 G., Bremer-Besigheim. Oelfbr. 120 G., Bremer Wamm-Spinn. Grohn 10 G., do. Brauerei-Act. 180 B., do. Cigarrenfabriken 130½ G., do. Jute-Spinnerei 130 G., do. Strassenbahn 140 G., do. Portl.-Cement-Fabr. Vorz.-A. 100½ G., do. Schlepp-Schiff-Gesellschaft 105½ B., do. Tauwerkfabrik, Act.-Ges. 128½ B., do. Vulkan 205 G.*, do. Wollkämmerei 103½ bz., do. Wollwäscherei 148 bz., Bremer-havener Strassenbahn 137½ G., Jagatir-Gesell. „Union" 108 G., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" 102½ bz., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" 145½ G., Delmenhorster Linoleumfabrik 180 bz., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 154 G., Deutsche Linoleumwerke 164 G., Gas- und Elektricitätsgesellschaft Bremen 130 G., Gebrüder Nielsen, Vorzugs-Actien 102 B., Hansa-Amerikan. Packetfahrt-A.-G. —,—, Hans. Jute-Spinn. u. Weberei 188,00 G., Hanseatischer Actien-Brauerei 151 B., Hoffmann's Stärkefabriken 176½ G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 150 G., Norddeutscher Lloyd 124½ G., Nordwestdeutsche Wollk. u. K.-G.-Spinnerei 180½ G., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff 232 G., Tivoli 0. G.-G.-Spinnerei 180½ G., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff 232 G., Ultra Tinte —,—, Rosario Nitrate 73 G., Schlepp-Schiff-Gesell. Unterweser 102 G., St. Pauli-Brauerei-A., ordin. 95 B., do. do. prefer. 120 G. — — gestern 103½ bz.

* **Wien**, 14. Februar. Buschtiehrader A 318,00 G., 319,00 Br., Nordböhmische Kohlenwerksaktien 455,00 G., 460,00 Br.

* **Wien**, 15. Februar. Privatverkehr. (Schluss.) Credit 236,54, Lombarden 35,60, Elbethalbahn 224,75, Marknoten 118,12. Behauptet.

* **London**, 15. Februar. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 100⅝, 4proc. Russ.-Anleihe 87⅝, Preuss. 5proc. Consols —,—, 4proc. argent. Goldanl. 90⅝, 4½proc. kons. Argentin. —, 6proc. fund argent. Anl. 93, Brasi. 4proc. Anl. 61⅝, 4proc. Chinesen 99⅞, 4½proc. Egypt. 99, 4pr. un. Egypt. 103⅝, Türkin. 4proc. Anl. 25⅛, do. 5proc. Mon.-Anl. 45, 4proc. Serb. 69⅞, 5proc. Serb. 82⅞, 4proc. Mexikaner 76⅞, 4proc. Rupees 64⅞, Ital. 5proc. Rente 92⅞, 4proc. consol. Mexik. 100⅞, Neue Ilver do. —, Oesterr. Goldrente —, 4proc. Ilver Russen 2. Ser. 101⅞, 4proc. Spanier 67⅞, conv. Türken 22⅞, 4proc. Trib.-Anl. —, 4proc. ungar. Gold. 98⅞, Ottomanbank 15⅞, Anatolier —, Anaconda 9⅞, De Beers (neue) 24⅞, Incandescent (neue) 5⅛, Rio de Janeiro 61⅞, Lombarden 6, Canada Pacific 101⅞, Southern Pacific Tinto, neue 49⅞, Chic. Milwaukee 137⅞, Denver Rio Pref. 74⅞, Louisv. & Nashv. 84, New York Ontario 35⅞, Norf. Western Prefer. neue 73⅞, Northern Pac. 59⅞, Union Pac. 52⅞, Platzdiscont 3⅞, 3ber Chinesen 98⅞, Fest. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,75, Wien 12,00, Paris 25,43, Petersburg 29⅞.

* **London**, 15. Februar. Bei dem gestrigen Allotment wurden an indischen Council-Bills 211 000 Rupien auf Kalkutta, 280 000 Rupien auf Bombay und 518 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Zum Preise von 1 s 4⅞ d (zuletzt 1 s 4⅞ d) erhalten die Subscribenten 71 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurden 1 154 000 Rupien auf Kalkutta sowie 714 000 Rupien auf Bombay zugetheilt. Zum Preise von 1 s 4⅞ d (zuletzt 1 s 4⅞ d) erhalten die Subscribenten 71 Proc. — In Council-Allotment wurden von 30 000 Rupien Special-Allotment wurden von Council-Bills 30 000 Rupien auf Bombay zugetheilt. Der Begebungspreis stellte sich auf 1 s 4⅞ d.

* **Paris**, 15. Februar. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 100,62, 3proc. Hal. Rente 96,15, 3proc. portugies. Rente 22,83, Portug. Tabaksprioritäten —,—, 4proc. Ilver Serbenlos 84,50, 4proc. Ilver Russen —,—, 4proc. 94er Russen —,—, 3½proc. russische Anleihe —,—, 3proc. Ilver Russen 39,00, 4proc. Serben 62,25, 4proc. spanische ausw. Anleihe 65,50, Conv. Türken 23,40, Türken-Loose 127,50, 4proc. 90er türk. Pr.-Obligat. 494,00, Türk. Tabak 228,00, 4proc. ung. Goldrente 99,00, Meridionalbahn 676,00, Oesterreichische Staatsbahn 706,00, Lombarden —,—, Banque de France 4145, Banque de Paris 1111, Banque Ottomane 671,00, Credit Lyonnais 1084, Debeers —,—, Langlaagte Estate —,—, Lancaster 63,00, Ad. Görz & Co. 53,00, Rio-Tinto-A. 1242, Robinson-A. 159,00, Suez-Canal-A. 3495, Privatdiscont —, Wechsel Amsterdam k. 207,25, do. auf deutsche Plätze 121⅞, do. auf Italien 6⅞, do. London k. 25,15½, Cheq. a. London 25,26½, do. Madrid kurz 382,00, do. Wien kurz 207,50, Banknoten 80,00. Ruhig.

* **Brüssel**, 15. Februar. (Schluss-Course.) Exterieure 61⅞, Italiener 96,18, Türken Lit. C 99,50, Türken Lit. D 23,10, Warschau-Wiener —,—, Lux. Prince Henry 69.

* **Amsterdam**, 15. Februar. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 82⅞, do. do. Februar-August verz. 82⅞, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 82⅞, do. do. April-October verz. —, Oesterr. Goldr. 96⅞, 4proc. Ungar. Goldr. —,—, 5ber Russen 93, Russ. Anl. 97,60, 4proc. Russen von 1894 93,00, Conv. Türken 22⅞, 5proc. Holländische Anleihe 99⅞, 4proc. garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe von 1890 89⅞, 5proc. gar. Transv.-Eis.-Obl. —,—, 4proc. Transvaal —, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 58,05, Hess. Zollcoupons 19⅞. — Hamburger Wechsel 58,30, Wiener Wechsel 48,94.

* **New York**, 15. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Tendenz für Geld: Leicht. Geld für Regierungsbonds 2 Proc., do. für andere Sicherheiten 2½ Proc. Wechsel a. London 60 Tage 4,84, Cable Transfers — Atch. Top.- & Santa-Fé-Act. 21, do. Prefer. 69⅞, Can. Pac.-Act. 39⅞, Southern Pacific-Actien 39⅞, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Act. 136⅞, Denver & Rio Grande Preferred 72⅞, Illinois-Centr.-Act. 134, Lake Shore Shares 194, Louisv. & Nashv.-Act. 81⅞, New York Centrals 104⅞, Northern Pacific Prefer. (neue Emission) 74⅞, Southern Pacific Common Shares 59⅞, do. 5proc. Bonds 61, Norfolk and Western Pref. (Interimsquittungen) —, Union Pacific-Act. (neue Emission) 50⅞, 4proc. Ver. Staaten-Bonds per 1925 —, Silber, Commercial Bars 59⅞, Kansas City Pittsb. Gulf Railroad Co. Shares 23, do. I. Hyp.-Oblig. 73⅞.

* **Hamburg**, 15. Februar. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,90 (112,30), Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,40—110,90, Christiania Sicht 112,90 (112,30), Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,40—110,90, Kopenhagen Sicht 112,90—112,30, Dän. Bankplätze 3 Monate 110,40—110,90.

* **Madrid**, 15. Februar. Wechsel auf Paris 26,15.

* **Lissabon**, 15. Februar. Wechsel auf Paris 774,00.

* **New York**, 15. Februar. Wechsel auf London 4,84.

* **Buenos Aires**, 14. Februar. (Telegramm d. „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 128.

* **Valparaiso**, 14. Februar. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Wechsel-Cours auf London 90 T. S. 18⅞ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 15. Februar.

Hongkong, Tel. Transfers	1 s 4⅞ d.	Yokohama 4 M. S.-Credite	2 s 0½ d.
Kalkutta Tel. Transfers	1 s 4⅞ d.	Singapore 3 M. S.-Credite	1 s 11⅞ d.
Hongkong 4 M. S.-Credite	1 s 11⅞ d.	Manila 4 M. S.-Bank	—.
Shanghai 4 M. S.-Credite	2 s 5⅞ d.	Batavia 4 M. S.-Bank	—.

Gold- und Silbercourse.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Februar. Gold- und Silbercours. Gold al marco per Kilogr. 2790 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., rothhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 92,25 Br., 91,25 G.

* **London**, 15. Februar. Silber 27⅞.

* **New York**, 15. Februar. Silber-Bullion 59⅞.

Wollberichte.

ck. **Berlin**, 16. Februar. Wolle. (Wochenbericht.) Trotz anhaltender Geschäftsstille ist die Haltung im deutschen Wollhandel während der letzten Woche als ziemlich fest zu bezeichnen, die Lagerinhaber sind zuversichtlich gestimmt, halten die erhöhten Forderungen aufrecht, und zwar um so mehr, als sie genau wissen, dass die Vorräthe in allen Gattungen nur minimale sind. Die Situation ist natürlich dadurch eine recht unangenehme geworden, da die Fabrikanten sich diesen Forderungen gegenüber vollständig reservirt verhalten, nur das Allernothwendigste kaufen und einen günstigeren Zeitpunct für ihre Anschaffungen abwarten. Die kommende Kämmaction wird jedenfalls Klärung schaffen. Der Abzug von den hiesigen Lagern vollzog sich demzufolge äusserst schwerfällig und im geringen Umfange, es wurden ca. 600 Ctr. Wolle genommen entnommen, die zum grössten Theil in Schmutzwollen bestanden. Käufer waren Tuchfabrikanten in der Mark und in der Lausitz. Soweit Preise für die vollzogenen Ankäufe bekannt wurden, lauten dieselben für die verschiedenen Wollgattungen, wie folgt: Schmutzwolle, Sauerwolle 55—65 ℳ, Mittelwolle 65—75 ℳ, Primawolle 78—85 ℳ per Centner, Schurwolle, Bauerwolle 115—135 ℳ, Stoffwolle 145—175 ℳ, Tuchwolle 175—200 ℳ per Centner und vereinzelt höher. Bevorzugte Beachtung fanden auch in der letzten Woche wieder die besseren Mittelgattungen von Schmutzwollen, während in Hüllenwaschen die feineren Tuchwollen gefragt blieben. Neue Zufuhr traf nur in kleinen Partien ein und findet, da die Auswahl eine dürftige ist, namentlich in Schmutzwollen leicht Nehmer. Von den auswärtigen Stapelplätzen wird ebenfalls nur ruhiger Geschäftsgang gemeldet, die Stimmung bleibt abwartend und die Umsätze vollziehen sich zumeist zu unverändert festen Preisen. Bevorzugt sind die besseren Qualitäten von Schmutzwollen. Auch der Verkehr in überseeischen Wollen konnte sich nicht lebhafter entwickeln, doch werden die erzielten Preise, vorzüglich für die bevorzugten besseren Qualitäten, als befriedigend bezeichnet. Capwollen blieben bei fester Tendenz gefragt. — In Antwerpen wurden auf der Auction 5627 B. angeboten, von denen aber nur 2242 B. Sydney Sanden, wobei sich ein Preisabschlag von 3—5 Proc. herausstellte. Die höheren Preise des Artikels, die Vorräthe der minderen und im Probe zu niedrigeren Wollen, wie auch der theuere Geldstand haben zumeist die weichende Tendenz verursacht.

* **Havre**, 16. Februar, 9½ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Filpo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schaeichel, Leipzig.) Officielle La-Plata-Schweisswoll-Notirungen, Basis 36 Frcs. Rendement. Februar 1,34, März 1,35, April 1,36, Mai 1,37, Juni 1,38, Juli 1,39, August 1,39, September 1,40½, October 1,40½, November 1,41, December 1,41½, Januar —,— Frcs. Umsatz: 30 B. Ruhig. Verkäufer zur Cifs.

* **Antwerpen**, 15 Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 7 Uhr 45 Min. La-Plata-Rag Type B. Mai 5,80 Käufer, October 5,70 da. Ruhig.

* **Antwerpen**, 16. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 10 Uhr 21 Min. La-Plata-Rag Type B. April 5,62½ Käufer, November 5,70 da. Tendenz: Sehr ruhig.

* **Havre**, 15. Februar, Abends. Wolle. Februar 184,00, Juli 189,00. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 15. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm. Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner schwächer, 1/32 niedriger, sonstiges ruhig. Middling amer. Lieferungen: Februar-März 4,61/64 Verkäufer, April-Mai 4,58/64 do., Juni-Juli 4,48/64 do., August-September 4,40/64 do.

* **Liverpool**, 15. Februar, Nachmittags 4 Uhr 20 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Weichend. Amerikaner 1/16 Farpyler 1/8 niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig. Februar-März 4,60/61—4,60/61 Verkäuferpreis, März-April 4,56/64 do., April-Mai 4,52/64—4,53/64 do., Mai-Juni 4,49/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4,47/64 Verkäuferpreis, Juli-August 4,44/64—4,45/64 Käuferpreis, August-September 4,42/64 Verkäuferpreis, September-October 4,39/64 Käuferpreis, October-November 4,14/64 do., November-December 4,10/64 Verkäuferpreis.

* **Liverpool**, 15. Februar. Baumwolle! (Officielle Notirungen.) American good ordin. 4,25/32, low middling 4,9/32, middling 5,5/32, good middling 5,5/32, middling fair 5,11/32; Pernam fair 5,27/32, good fair 5,19/32, Ceara fair 5,6/32, good fair 5,12/32; Egyptian brown fair 7,14/32, brown good fair 6, brown good 5,19/32; Peru rough fair —,—, good fair 7,12/32, rough good 7,10/32, rough fine 7,24/32, moder. rough fair 5,10/32, moder. good fair 5,24/32, moder. good 6,8/32, smooth fair 5,4/32, smooth good fair 5,20/32; M. G. Broach good 4,22/32, fine 5; Showranggar good 4,7/32, fully good 4,11/32, fine 4,26/32; Oomra good 4,9/32, fully good 4,23/32, fine 4,16/32; Sciinde fully good 4,9/32, fine 4,14/32; Bengal fully good 4,7/32, fine 4,14/32.

* **Havre**, 15. Februar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. Februar 56⅞, October 55⅞. Ruhig.

* **Havre**, 15. Februar, Abends. Baumwolle. Februar 56⅞, Mai 57, Juli 58⅞, December 57⅞. Ruhig.

* **New York**, 14. Februar. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Umsatz 500 000 B. Der Markt ist sehr Geberhaft und unregelmässig. Der Markt richtet sich hauptsächlich nach Liverpool.

* **New York**, 14. Februar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New York ruhig, aber stetig, in Mobile stetig und somit fest. Der Markt auf Lieferung in New York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss stetig zu unveränderten, bis 3 Points niedrigeren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss kaum stetig zu einer Erniedrigung von 1—6 Points.

* **New York**, 15. Februar. Baumwolle. Zufuhren 17 000 B. Loco 8⅞, Februar 8,07, März 8,05, April 8,04, Mai 8,03, Juni 8,01, Juli 8,00, August 8,49, September 7,97, October 7,96. New Orleans 8⅞. — Wechsel auf London 4,84.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 15. Februar. 1 Uhr Nachm. Hanf matt, Jute fest.

* **Braunschweig**, 16. Februar. Jute. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industriellen.) Kalkutta und New York-Märkte unverändert. Dundee. Markt fest bei unveränderten Preisen. Es notiren: Hessians 10½ on 40" 8½ d per Yard, Tarpaulings 30 on 40" 8½ d per Yard, Nr. 7 Schneegarn 1 s 7 d per Spyndle. — Deutschland. Die Nachfrage nach Jutegarnen und Geweben auf Lieferung gestaltete sich recht lebhaft, doch waren die wirklichen Abschlüsse nicht zahlreich, weil Fabrikanten in Folge erheblicher Vertheuerung der Rohjute entsprechend höhere Preise forderten.

C. T. I. **Berlin**, 15. Februar. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Wie schon früher bemerkt, ist die schwache Tendenz der überseeischen Wollmärkte ohne Einfluss auf die Preise für deutsche Wollen geblieben, in denen an den massgebenden Plätzen, wie Berlin, Breslau und Posen, so geringe Vorräthe vorhanden sind, dass selbst wenn die schwache Tendenz für Wollen im Allgemeinen anhalten sollte, ein Preisrückgang für das deutsche Product weder zu befürchten ist, noch erwartet wird. Die Nachfrage für deutsche Wollen war auch in der letzten Woche ziemlich regelmässig; dagegen machte sich eine grosse Zurück